

LISA HOEVER

Lisa Hoever wurde 1952 in Münster/ Westfalen geboren. Von 1972-78 studierte sie an der Kunstakademie Düsseldorf bei den Dozenten Sackenheim und Hüppi. 1980 bekam sie den Preis für Bildende Kunst der Stadt Düsseldorf. 1985-86 Atelier im Künstlerhaus Bethanien, Berlin.

1987 Villa Romana-Preis, Aufenthalt in Florenz.

Seit 1988 wohnt Lisa Hoever in Bern und ist seit 2003 Dozentin an der Hochschule der Künste in Bern.

Es ist für mich eine grosse Freude, dass ich die Arbeiten von Lisa Hoever hier in meiner Galerie ausstellen kann. Immer wieder war ich ihren Werken begegnet, in der Galerie Friedrich, im Trudelhaus und letztes Jahr im Kunstmuseum Winterthur, in einer von Dieter Schwarz eingerichteten, grossartigen Einzel-Ausstellung.

Die Besuche in ihrem Atelier waren zauberhafte Momente: inmitten von Zweigen, getrockneten Blumen, Gläsern, Büchern war die Künstlerin da, bereit in ihrer herzlichen Art mit mir die Auswahl zu treffen...Ölbilder und eine Gruppe von lichtvollen Aquarellen.

Es sind ihre ‚Modelle‘, die Gegenstände ‚die sie umgeben, und sie sagt: ‚Ich habe immer gern Sachen gemalt, die ich sehe. Die Dinge sind da, sie zeigen sich, haben einen Schatten und stellen einen Raum zwischen sich und allem andern her.- In dieser Dichte und Leere bewege ich mich, darum gibt es keinen Vorder-und Hintergrund, weil alles ja wichtig ist.- Die Gegenstände, die ich vor mir sehe, wollen nichts von mir, sind aber sehr stark da- zeigen sich und ihren Schatten und dadurch bin ich in einer räumlichen Welt und diese Welt kommt ins Bild. Es entstehen Flächen, aber auch eine Art Räumlichkeit. Das, was ich male, ist mir eine Annäherung an das, was ich sehe, aber es wird etwas anderes, weil ich in der Malerei drin bin.

Lisa Hoever sagt: ‚Die schönsten Aquarelle sind die, die einem ‚passieren‘. Ich sage dazu „die werden mir geschenkt“, weil ich selbst nicht genau weiss, wie sie entstanden sind, und weil man keine Kontrolle darüber hat. Aber trotzdem ist man da. Bei Ölmalerei kann man am nächsten Tag noch einmal darüber malen, und das geht beim Aquarell nicht. ‚

- Für mich ist es in der Tat eine grosse Ehre und Anerkennung den Besucherinnen und Besuchern der Galerie die Werke Lisa Hoever in einer Einzelausstellung zeigen zu dürfen.-